

Die Aussichten: teilweise positiv



Quelle: Angela May

Silke Schilling,
Chefredakteurin

Liebe Leserinnen und Leser,

laut Bilanz des Umweltbundesamtes im März erreichte Deutschland im letzten Jahr seine Klimaziele. Die Treibhausgasemissionen sanken um 739 Mio. t, d. h. um 40,8 % gegenüber 1990. Das klingt prima, ist jedoch zu einem Drittel dem durch diverse Lockdowns bedingten Rückgang von Energieverbrauch, Industrieproduktion und Verkehr geschuldet. Mit Corona-bereinigten Zahlen verfehlte Deutschland das Klimaziel. Immerhin, dem UBA zufolge sind zwei Drittel der Reduktionen „echt“ und Ergebnis struktureller Verbesserungen.

Der Gebäudesektor fiel durch, er verursachte 2 Mio. t Treibhausgase zu viel, und das trotz eines milden Winters. Das mag zum Teil daran liegen, dass er weniger von der Pandemie profitierte. Gebäude werden auch beheizt, wenn das öffentliche Leben durch eine Pandemie eingeschränkt ist. Weil es allgemein zu wenige effiziente RLT-Anlagen gibt, wird neben Viren auch reichlich Wärme durch offene Fenster hinausgejagt.

Der Verbrauch für Gebäudewärme ist jedoch speziell im Bestand ein chronisches Problem. Dafür geht ungleich mehr Energie drauf, als die Nutzung elektrischer Geräte im Haus erfordert. Dem BMWi zufolge beanspruchen allein Raumwärme und Warmwasserbereitung knapp 30 % – in Zahlen 800 Mrd. kWh – unseres jährlichen Gesamtenergiebedarfs von 2.500 Mrd. kWh. Zum Vergleich: Der Stromverbrauch aller Sektoren liegt bei 500 Mrd. kWh. Das Klimaschutzgesetz, das Emissionsobergrenzen für die Sektoren vorschreibt, verlangt nun ein Sofortprogramm. Auf Details, die bürokratische Strukturen und allgemeine Trägheiten des Systems überwinden und zugleich die Mietpreise in Schach halten, darf man gespannt sein.

Im Energiemix sind Erneuerbare wie Wind- und Solarenergie, die bereits vor 2020 auf dem Vormarsch waren, die Gewinner der Pandemie. Damit sie in einem perspektivisch mehr strombasierten Wärmemarkt bedarfsgerecht zum Zug kommen, braucht es einerseits Speichermedien und zum anderen Netzstrukturen und Gebäudeautomationssysteme, die Erzeuger und Verbraucher koordinieren. Auf dieser Infrastruktur lag ein Fokus des TGA-Kongresses im Januar. Zwei Beiträge im Top-Thema ab Seite 32 liefern Anhaltspunkte.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihre

huss

HUSS-MEDIEN GmbH
Am Friedrichshain 22
10407 Berlin
www.tga-praxis.de

Redaktion:
030 42151-386
silke.schilling@hussmedien.de

Leserservice:
030 42151-325
leserservice@hussmedien.de

Anzeigen:
030 42151-344
marco.fiolka@hussmedien.de

ELYSATOR
by ELYSATOR™
trio

KORROSIONSSCHUTZ
DURCH SAUERSTOFFBINDUNG
& pH-WERT-REGULIERUNG

NEUE
GENERATION,
jetzt noch
besser!

ELYSATOR
engineering water



WIR KÖNNEN
HEIZUNGSWASSER
SEIT ÜBER

50 Jahre

BAFA-
FÖRDERUNG
BIS ZU
45%

Weitere Informationen
erhalten Sie bei uns:
info@elysator.de

ELYSATOR
engineering water

ELYSATOR Engineering GmbH
Rauheckstrasse 20 | D-74232 Abstatt
info@elysator.de www.elysator.de